Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 36. (2) Nr. 9081.

E d i c t.

Von dem k. k. krainerrischen Stadt- und Landrechte wird über Ersuchen des Bezirksgerichtes Weizelberg hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Handlungshauses Gregel et Compagnie, wider Helena Edrause von Großsupp, im Bezirke Weizelberg, wegen 110 fl. dann 20 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die executiv Versteigerung mehrerer Schnittwaren, als: verschiedener gefärbten Kattune, Tull-zeuge, gedruckten Leinwandten, Cambricks, Mousseline, Perkalts, verschiedener Bänder, Hals- und Schnupfrücheln, Sammette, Haubenzeuge für Frauenzimmer und dergleichen, von dem Bezirksgerichte Weizelberg gewilliget worden, und werden zu dieser Versteigerungsvornahme die Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 30. und 31. Jänner, die zweite und dritte auf den 14. und 28. Februar 1833 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Amtlocale dieses k. k. Stadt- und Landrechtes mit dem Beisatze festgesetzt, daß, wenn die genannten Effecten weder bei der ersten noch allfälligen zweiten Feilbietung um den gerichtlichen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, dieselben bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hinangegeben werden würden. Hiezu werden demnach die Kauflustigen vorgeladen.

Laibach am 29. December 1832.

Z. 203. (2) Nr. 830/5002.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur in Vertretung des hohen Aerariums, in die Ausfertigung der Edicte, rücksichtlich der krain. Domesticall-Obligation Nr. 62, ddo. 1. August 1782, à 3 1/2 o/o pr. 100 fl., und der krain. ständ. Aerarial-Obligation Nr. 679, ddo. 1. Februar 1785, à 3 1/2 o/o pr. 50 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligationen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche ma-

chen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Fittstellers der k. k. Kammerprocuratur die obgedachten Obligationen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für caduc werden erklärt werden. Laibach den 8. Februar 1831.

Z. 878. (2) Nr. 2998.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß die Maria Maiditsch, pensionirte Kanzleidienerers Witwe, am 17. März 1832 ohne letztwillige Anordnung und mit Rücklassung einigen Vermögens in Laibach gestorben ist. Es haben daher Diejenigen, die auf diese Verlassmasse einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre diesfälligen Ansprüche binnen einem Jahre und sechs Wochen vor dieser Abhandlungsinstanz so gewiß geltend zu machen, als widrigens das Abhandlungsgeschäft bloß mit den sich in dieser Frist Angemeldeten gepflogen und das Verlassvermögen Denjenigen zuerkannt und eingewortet werden wird, denen solches nach dem Gesetze gebührt. Laibach am 26. Juni 1832.

Z. 22. (3) Nr. 9181.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Concursinstanz, wird bekannt gegeben: Es werden am 31. Jänner 1833 in dem hiesigen Amtlocale im Sitticherhofe die zu der Pfarrer Franz Mully'schen Gantmasse gehörigen Präciosen, nämlich: silberne Eß- und Kaffeelöffel, Bestecke, Schuhschnallen, Salzfaßchen, eine Sackuhr und eine Tabacksdose, in öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbiether gegen bare Bezahlung hintangegeben werden. Laibach den 31. December 1832.

Z. 23. (3) Nr. 8763.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Dr. Lorenz Eberl, als Vormundes des mit derjährigen Franz Gorianz, in die ver-

steigerungsweise Verpachtung der, diesem Pupillen gehörigen 13 Hube, sub Urb. Nr. 74, bestehend aus zweien Aeckern im Laibacher Felde, für drei Jahre, von Georgi 1833 angefangen, gewilliget, und zu diesem Ende die Tagsatzung bei diesem Gerichte auf den 28. Jänner 1833, Früh 9 Uhr angeordnet worden. Die Pachtlustigen können die Bedingnisse täglich bei dem untenstehenden Expedite einsehen.

Laibach den 27. December 1832.

Z. 21. (3)

Nr. 9088.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unwissend wo befindlichen Johann Michael Tschitschek und seinen gleichfalls unbekanntten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert; Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Katharina Luschin, Witwe, Johann Luschin, k. k. Vice- Staatsbuchhalter zu Venedig, Franz Luschin, k. k. Rechnungs- Official hier, und Maria v. Föderansberg, geb. Luschin, Johann Franz Luschin'sche Erben, wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf dem Gute Gallhof sammt An- und Zugehör, dann drei Huben zu Gamillen, zu Gunsten des Johann Michael Tschitschek seit 25. Jänner 1787 pränotirten Lehenrechts- Anspruches, ddo. 30. December 1786, die Klage eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auf den 15. April 1833, um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Johann Michael Tschitschek und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Oblak, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Michael Tschitschek und dessen allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Oblak, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 29. December 1832.

Z. 24. (3)

Nr. 8787.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des Franz Glöbtschnig, Ludwig Dietrich'schen Concursummassen-Verwalters, in die Reassumirung der, auf den 4. Juni l. J. angeordnet gewesenen dritten Feilbietung der zur Ludwig Dietrich'schen Concursummassen gehörigen Realitäten, als: a.) der unter der Herrschaft Loitsch, sub Consc. Nr. 2403, dienstbaren 565 Hube; b.) der ebendahin, sub Rect. Nr. 248, dienstbaren zwei Untersassen und der Fahrnisse, und zwar der Realitäten nach den im Verkaufsanschlage vom 9. Februar 1831 bestimmten Abtheilungen nach Maßgabe des Verkaufsanschlages und der Bedingnisse vom 9. Februar 1831, und der Mobilien nach der Schätzung vom 22. und 23. März 1824, und rücksichtlich der Bedingnisse vom 9. Februar 1831, gewilliget, und hierzu die Tagsatzung auf den 11. Februar 1833, Früh um 9 Uhr im Orte Oberlaibach mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse bei dieser Tagsatzung weder um den Schätzungswert, respective den Verkaufsanschlag, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei solcher auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, das Protokoll über die Abtheilung der feilzubietenden Realitäten, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, den Verkaufsanschlag, die Grundbuchsextracte, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Bezirksgerichte Freudenthal einzusehen und Abschriften davon zu erheben.

Laibach den 27. December 1832.

Aemtlige Verlautbarungen.

Z. 31. (2)

Verlautbarung.

Von dem k. k. Piccaner-Gränz-Regimente Nr. 1, wird bekannt gemacht, daß zu Folge hochlöblichen k. k. Hofkriegsräthlichen Rescripts vom 22. September 1832, R. 3319, die Licitation über die Pottaschen- Erzeugung in den Aerial- Waldungen des Regimentsbezirktes auf die Zeit vom 1. Mai 1833 bis Ende April 1839, am 15. März l. J., um die gleiche Vormittagsstunde in dem Stabsorte Gospiß unter Vorsitz der löbl. Gospißer Militär- General- Brigade abgehalten werden wird.

Die zu diesem Ende geeigneten Aerial-
Waldungen gewähren den Pächter alle nöthi-
gen Vortheile, indem nicht nur das hiezu er-
forderliche Wasser, sondern auch die Ausfuhr-
wege vorhanden sind, zu dem auch die Smil-
janer und Canixaner Compagnie, Waldungen
nahe an der Seestadt Carlobago, jene der Me-
daker, St. Michaeler und Grachoner Compag-
nie aber nahe an Dalmatien und an die neu
erbaute Welebitter Strasse, die auf Obrovacz
und von da in das Innere Dalmatiens führt,
liegen.

Der Ausrufspreis für einen Centner cal-
tionirter Pottasche bestehet in 2 fl. 16 kr. E. M.

Jeder Kauflustige hat am Tage der Lic-
tation Fünfhundert Gulden E. M. im Barren
oder in öffentlichen Staatsobligationen nach
dem bestehenden Course als Reugeld zu erlegen,
oder auch sonst gerichtlich bestätigte Urkunden
auf Realitäten, deren Werth die 500 fl. um
zwei Dritttheile übersteigt, beizubringen, dies-
ses Geld oder Obligationen oder auch Urkun-
den werden vom Ersteher der Pottaschen-
Erzeugung als Caution die auf die Contractszeit
in der Regiments-Proventen-Cassa depositirt
bleiben, angenommen, denen übrigen Päch-
tanten wird das eine oder das andere nach der
Licitation zurückgestellt werden.

Nachträgliche Offerte werden nicht ange-
nommen.

So wie man die Pachtlustigen einladet,
am obbestimmten Tage und zur bestimmten
Stunde zu Gospich erscheinen zu wollen, stel-
let man denenselben frei, die Contractbeding-
nisse von heute an beim Regimente täglich
einzusehen.

Gospich am 2. Jänner 1833.

Z. 33. (2)

A V V I S O.

Da parte dell' i. r. tribunale civ. prov.
di Gorizia si deduce a comune notizia che
per il terzo incanto della Cartera in Aidus-
sina d' attinenza alla massa concursuale di
Luigi Kutiaro, che con editto delli 26 aprile
a. c. N. 3943 era stato fissato pel gior-
no 11 settembre p. p., ma che ora poi sta-
to sospeso per decreto 29 agosto a. c. N.
6358 resta fissata la giornata delli 5 mer-
zo 1833 dalle ore 10 alle 12 antimeridiane,
coll' aggiunta che tale incanto si terrà a sen-
so e verso la condizioni stabilite dall' edit-
to delli 26 aprile a. c. N. 2943.

Dall' i. r. giodizio civico provinciale
Gorizia li 19 dicembre 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 27. (3)

**Verpachtung eines Gutes
in Kärnten.**

Es ist ein landtägliches Gut in Oberkärnten
zwischen den Marktlecken Spital und Sachsen-
burg an der Tiroler-Strasse an dem bekannten
fruchtbaren Larnfeld auf sieben Jahre zu verpach-
ten, oder auch allensfalls zu verkaufen. Hiezu ge-
hören nebst den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,
75 Joch Baugrund, 83 Joch Wiesen, 9 Joch ei-
gene Weide, und sonderheitlich die Gemeindeweide,
91 Joch Waldungen; zusammen 258 Joch,
à 1600 Quadrat-Klafter. Eine eigenthume Alpe,
dann eine eigenthume Alpenhube sammt hiezu ge-
hörigen Alpenanteil, dann eine heimfällige Do-
minical-Alpe, und Untertanen mit einer Getreid-
Eindienung von 179 Wiener Megen.

Liebhaber belieben sich an das Klagenfurter
Zeitungs-Comptoir mit portofreien Briefen un-
ter der Adresse J. v. E. zu verwenden.

Klagenfurt am 31. December 1832.

Theater = Nachricht.

Heute Dienstag den 15. Jänner 1833, wird im hiesigen ständischen Theater aufgeführt,

zum

Benefiz des Franz Willi:

Der braune Wilhelm;

oder:

Die Seeräuber auf Jamaika.

Schauspiel in vier Acten, nebst einem Vorspiel:

Der Freyneger,
in einem Act.

Wozu Unterzeichneter einen hohen Adel, löbl. k. k. Militär und das verehrungs-
würdige Publicum ergebenst einladet.

Franz Willi,
Mitglied des ständischen Theaters.

Subscription = Eröffnung
durch die Jg. Al. Edel v. Kleinmayr'sche
Buchhandlung in Laibach,

auf ein
mit allerhöchster Genehmigung Sr. päpstlichen Heiligkeit erscheinende deutsche Ausgabe des
Werkes:

Triumph des heiligen Stuhls und der Kirche

über die
Angriffe der, mit ihren eigenen
Waffen bekämpften und geschlagenen
Heuerer.

Von
P. Mauro Capellari,
Kamaldulenser.

(Gegenwärtig regierender Papst Gregor XVI.)

Zwei Abtheilungen, gr. 8. elegant gedruckt,
mit dem höchstähnlichen Bildnisse Sr. Heiligkeit,
und noch zwei, sich auf den Inhalt beziehenden,
biblischen Kupfern.

Wir glauben der deutschen katholischen Welt
kein werthvolleres Geschenk machen zu können,
als durch diese Uebersetzung; daher rechnen wir auch
auf eine zahlreiche Theilnahme sowohl aller hochw.
Geistlichen, als des übrigen religiösen Publicums,
und haben in dieser sichern Erwartung für alle
Diejenigen, welche sich bis zur Erscheinung des
Werkes melden, einen, im Verhältniß der Stärke
des Werkes (26 — 28 Bogen) und der eleganten
Ausstattung, höchst niedrigen Subscription's
Preis von 3 fl. 12 kr. für die Velin-,
und 2 fl. für die Ausgabe auf schönem Druck-
papier festgesetzt. Der Ladenpreis wird um 1/3
höher seyn.

Ferner wird in ebengenannter Buchhandlung
Subscription angenommen auf ein, für
die gelehrte katholische Welt überhaupt, so wie
für die hochw. Geistlichkeit und die Theologie
Studierenden zunächst bestimmtes äußerst
interessantes Werk:

Lebensgeschichte

des Chorbeyern und Professors

Aloys Gögler.

Herausgegeben

von
Joseph Lorenz Schiffmann,
Pfarrer in Altschlofen.

Zwei Bände in gr. 8. schön gedruckt. 32 bis
34 Bogen.

Der Druck dieses Werkes hat bereits begonnen,
so daß der erste Band bis Ende d. J., und der
zweite Band Anfangs Februar an die P. T. S. S.
Subscribenten abgeliefert werden kann. Wer bis
zur Erscheinung des ersten Bandes subscribitur,

erhält dasselbe zu dem billigen Preis von 2 fl. 48 kr.
Der Ladenpreis wird mindestens um den vierten
Theil höher sein. Man bittet daher, seinen Bei-
tritt zur Subscription doch recht bald gütigst anzu-
zeigen.

Desgleichen wird Subscription ange-
nommen auf:

Sion

Die Stimme der Kirche in un-
serer Zeit.

Eine religiöse Zeitschrift.

Im Vereine mit mehreren katholischen Geistlichen
herausgegeben

von

Dr. A. Lechner und Dr. Fr. A. Schmid.

Erster Jahrgang 1832. 12 Hefte in 156 Num-
mern mit 2 Kupfern. gr. 4. 5 fl. 15 kr.

Wöchentlich erscheinen drei Nummern und halb-
jährig ein Haupttitel nebst Kupfer. Diese Zeit-
schrift hat auch den Titel: Hausbibliothek
für fromme katholische Familien.

Cardinal = Decan Bartholomäus Pacca's Werke.

Erster bis dritter Band.

Enthaltend:

Historische Denkwürdigkeiten über Se.
Heiligkeit Pius VII.

vor und während seiner Gefangenschaft in Rom,
und bei seiner gewaltsamen Verführung nach Frank-
reich, oder: Ueber das Ministerium, die beiden
Reisen in Frankreich und die Gefangenschaft auf
der Festung St. Carlo in Fenestrelle des Cardinal-
Decans Barthol. Pacca. (Pro-Staatssecretär
Pius VII.) Von ihm selbst beschrieben. Ein wich-
tiger, größtentheils unbekannter, mit Documen-
ten belegter und zugleich verächtlicher Beitrag zur
neuern Kirchen- und Staatsgeschichte. Nach der
zweiten Ausgabe des italienischen Originals über-
setzt, gr. 8. Drei Bände 1831. Mit dem Bildnis-
se des erlauchten Hrn. Verfassers. In Umschlag ge-
heftet 3 fl. 24 kr.

Ist bereits erschienen und zu haben:

Pacca's Werke.

Vierter Band.

Enthaltend:

Historische Denkwürdigkeiten über seinen
Aufenthalt in Deutschland in den Jahren
1756 bis 1794.

in der

Eigenschaft als apostolischer Nuntius in den Rhein-
landen zu Köln.

Von ihm selbst geschrieben. Mit einem Anhan-
ge über die Nuntien und geschichtlichen Docu-
menten. gr. 8. 1832. In Umschlag geheftet 1 fl.
24 kr. Conv. Münze.